

Sie haben einen guten Mann begraben

Ein zahlreiches Gefolge erwies dem verstorbenen Herrn Fred Krug die letzten Ehren.

Es braucht nur ein alter Deutsch-Amerikaner zu sterben und es wird zur Gewissheit, daß bei dessen Beerdigung man Gelegenheit hat, die alten Herren und Damen, denen man seit Jahren nicht mehr begegnet ist, bei der Beerdigung zusammen zu finden.

Während man vor dem Trauerhause die Verdienste des Verstorbenen pries, ging im Innern derselber die von Herrn Pastor Schäfer von der deutschen evangelischen St. Johannes Kirche geleitete Kirchgemeinde vor sich.

In seiner Trauerrede, die einen nachhaltigen Eindruck machte, sagte der Pastor unter anderem folgenden:

„Einfach und schlicht, wie der Verstorbene im Leben war, wünschte er auch seine Beerdigung. Er liebte die Wahrheit und Wahrhaftigkeit und verabscheute das Falsche und Unwahre und hat damit sein edelstes Wesen bis zu seinem geachteten Ende bewahrt.“

Der Prediger wies dann auf das überaus glückliche Familienleben des Verstorbenen hin und auf die Lauterkeit seines Charakters, durch den er seinen Mitmenschen lieb und wert geworden.

Nach Beendigung der Trauerfeier wurde der mit Blumen bedeckte Sarg aus der Krug'schen Gruftstätte hinausgetragen und unter Teilnahme eines zahlreiches Gefolges von Leidtragenden auf dem Prospekt Hill Friedhofe zur letzten Ruhe beisetzt.

Als Beerdigungsträger fungierten langjährige Freunde der Familie Krug; es waren dieses die Herren Albert Cain, Arthur Wes, Charles Starbuck, Theodor Sachs, P. Mittelbach, Isaac Heiler, Val. S. Peter und Frank S. Koehler.

Carlisle ist und bleibt verschwunden

Denver, Colo., 22. Nov.—Der aus dem Justizhaus von Rawlins, Wyo., entprungene Bandit Wm. Carlisle kann immer noch nicht gefunden werden. Er kann sich heute ebenso gut in Denver wie in Omaha aufhalten.

Bonds für Reparatur des Gerichtsgebäudes

Die County-Kommissäre saßen am Freitag abend dem Beschluß zur Wiederherstellung des am 28. Sept. zerstörten Teils des Gerichtsgebäudes auszufahren. Die Bonds werden in Anleihen von \$1,000 ausgeschrieben, von denen die ersten \$100,000 im Jahre 1934 fällig werden.

Aus dem Staat.

Lincoln, Neb., 22. Nov.—Im Staats-Obergericht wurde eine Petition eingereicht, in welcher die Gesehlichkeit der Referendum-Petition dargelegt wird, die durch eine frühere Entscheidung des höchsten Gerichtshofes gedeckt wurde. Die Frage wird in den nächsten Tagen wohl zur Entscheidung kommen.

Aus Columbus, Nebr.

Columbus, Nebr., 21. Nov.—Das Staats-Komitee der W. A. C. A. Kampagne will morgen eine Versammlung im Evans Hotel dahier abhalten. Die Direktorin der Veranlassung ist Mrs. Euphonia Johnson von Omaha, und ihre Assistentin ist Mrs. Louise Nes, von Minneapolis, Minn.

Prinz von Wales reist ab.

New York, 22. Nov.—Der Prinz von Wales ist heute von New York abgefahren. Er hat sich infolge seiner Liebenswürdigkeit hier eine Menge Freunde erworben.

Schweiz bleibt Völkerverbünd.

Washington, 22. Nov.—Dem Staatsdepartement ist die Mitteilung zugegangen, daß beide Kammern des Schweizer Landtages durch eine Abstimmung ihren Entschluß kundgegeben haben, sich dem Völkerverbunde anzuschließen.

Aus Iowa

Sioux City, Ia., 22. Nov.—James O'Keefe, einer der fünf Männer, die zur lebenslänglichen Zuchthausstrafe im Fort Madison Gefängnis verurteilt wurden, nachdem sie aus dem Countygefängnis in Le Mars ausgebrochen und wieder eingefangen wurden, hat dem Sheriff W. S. Jones von Woodbury County ein Gesuch um Begnadigung eingereicht.

Grubenbesitzer mögen Konferenz abbrechen

Benachteiligten unter Regierungsschutz die Bergwerke wieder zu eröffnen.

Washington, D. C., 22. Nov.—Das Komitee der Grubenbesitzer, an dessen Spitze Präsident Brewster steht, werden heute dem Brennstoff-Direktor Garfield fragen, welche Schritte die Regierung gewährleisten wird, falls die Gruben von Nicht-Unionisten bearbeitet werden. Sollte Garfield eine zufriedenstellende Antwort geben, dann werden die Vertreter der Grubenbesitzer in Kenntnis gesetzt werden, daß man keine weiteren Verhandlungen zu führen wünsche, außer die Arbeiter nehmen ihre Beschäftigung wieder auf.

Grubenleute für Wilson's Plan.

Washington, D. C., 22. Nov.—John Lewis, Präsident der Grubenleute-Union, hat heute die Erklärung abgegeben, daß sie sich mit dem von Sekretär Wilson unterbreiteten Plan einverstanden erklären und ihn annehmen wollen.

Aus Grand Island.

Grand Island, Neb., 21. Nov.—In letzter Mittwoch Stadtratssitzung wurden die Kosten der verschiedenen Pflanzungen - Distrikte geregelt und den Landeigentümern zugewiesen; auch eine Anzahl Seitenwege, welche die Stadt auf Kosten der Landeigentümer gelegt hatte, wurden als Extra-Steuer festgelegt.

Wöchentliches Wetterbericht

Für die Periode vom 24. bis einschließl. 29. Nov.: Oberes Missouri: schönes Wetter mit nahezu normaler Temperatur. Nördliches Felsengebirge und Höhen Regionen: Allgem. schön, obwohl einige Ausfälligkeiten vorhanden sind, daß das Wetter in der zweiten Hälfte der Woche unbestimmt werden kann, mit etwas mehr niedrigerer Temperatur.

Ein flüchtiger Bankfänger.

Crete, Ill., 22. Nov.—Die Wache ist auf der Suche nach Onit. Straße, Kaffierer der Illinois State Bank, von dem gelagt wird, daß er über \$50,000 von den Geldern der Bank unterschlagen habe.

Aus dem Staat.

Die Wetterbedingungen prophezeien einen milden Winter, aber alle Angaben deuten darauf hin, daß die Beziehungen zwischen dem Bundeskapitol und dem Weißen Hause sich trotzdem frohlich gestalten werden. Nach amtlichen Feststellungen einer aus Amerikanern und Alliierten bestehenden Kommission sind siebenhundert türkische Frauen und die Kinder von griechischen Soldaten ermordet worden. Eine schöne Gummiantizität, die sich mit solchen Verbrechen belastet.

Embargo auf Weizen wird aufgehoben

New York, 22. Nov.—Das Einfuhr- und Ausfuhr-Embargo auf Weizen und Weizenmehl wird mit dem 15. Dezember d. J. aufgehoben.

Für die Küche.

Krebs-Sauce. Man schneibt 1/2 Eiweiß Wehl mit kaltem Wasser gelb, rührt 1/4 Quart Bouillon, Zitronensaft und Ausabläute, wenn es kocht, 1/4 Pfund Butter, einen guten Teil abgedöhter und ausgegallter Krebschlinge hinzu, nimmt darauf die Sauce schnell vom Feuer und rührt sie mit 2 Eidottern ab.

Erbsensuppe.

Man nehme 1 1/2 Pfund geschälte Erbsen mit einigen Knobchen und sage sie weich, dann bereite man eine Eintreibe mit Zwiebel und Wehl, und wenn man ein wenig Fleischbrühe vom Tage zuvor hat, so gebe man dieselbe dazu, wenn nicht, so löse man sie leicht mit Wasser, man pastet sie und serviert sie mit gerösteten Brocken.

Clam Stew.

Für fünf Personen nehme man 40 Milde Red Clams, öffne sie und habe sie grob, den Saft hebe man für spätere Zwecke auf. Man rühre ein halbes Pfund Wehl mit zwei Teilen Milch und einem Teil des Clam-Saftes an, füge einen halben Teelöffel voll Baking Powder hinzu, etwas Salz, eine Messerspitze Cayennepeffer. Die Masse muß nun hart gerührt werden, bis sie dick geworden ist; hierauf schlage man zwei Eier zu Schaum und vermische dies mit der Masse. In dies gegeben, füllt man die Pfanne mit einem Eßlöffel Wasser, in die Pfanne und lasse sie kochen, bis sie braun geworden.

Frühstück von Kalbfleisch.

Eine Kalbsbrust wird großwüchsig geschnitten, mit kaltem Wasser befeuchtet und beiseite gestellt. Inzwischen setzt man 1 1/2 Quart Wasser in einer Kasserolle auf Feuer, gibt eine kleine Zwiebel, einige Karotten, ein Lorbeerblatt und mehrere Pfefferkörner dazu, läßt alles zusammen kochen, mit die Fleischwürfel hinein und läßt alles, gut zugedeckt, an der Seite des Feuers 3/4 Stunde ziehen. Dann gießt man die Brühe ab, macht den Butter und Mehl eine Schmelze, füllt sie mit der Brühe auf, rührt die Sauce glatt und läßt sie etwa 15 Minuten kochen. Unterdessen schlägt man zwei Eigelb und eine halbe Overtasse süßen Rahm, gießt die Sauce unter fortwährendem Rühren dazu, rührt ein wenig geschlagenes Eiweiß Würze hinzu und legt die Fleischwürfel in die Sauce.

Deutscher Pfannkuchen.

1 Eiweiß Mehl, eine knappe halbe Tasse Milch, etwas Salz, 3 Eier. Das wird tüchtig geschlagen und in die Eierkuchenpfanne gegossen, in der man vorher ein Stück Butter heiß werden ließ. Die Pfanne muß sehr rein sein, sonst hängt der Kuchen an. Man dreht nun die Pfanne so, daß die Butter auch den Rand befeuchtet und der Teig sich um den Rand etwas aufrisst. Ab und zu rührt man mit einem Messer in der Pfanne und gibt wenn nötig etwas Butter unten hin. So wird er auf beiden Seiten hellbraun gebraten. Wenn man den Kuchen umdreht, muß man gut auf den Rand aufpassen. Mann macht dann ein paar Schnitte durch die Mitte und stellt ihn in einen sehr heißen Ofen (5-10 Minuten) er muß hoch aufgehen und sollte die Form eines Hutes ohne Krämpfe haben. So wird er dann schnell serviert mit Fruchtsauce oder Kompott.

Krebs-Suppe.

Man kocht eine gute Rindfleischbrühe und für 12 Personen etwa 30-40 Krebsch, nach Vorschrift zugerichtet, in kochendem Wasser 1/4 Stunde. Dann wird das Fleisch aus Scheren und Schwämmen gebrochen, die sämtlichen Schalen im Wasser nicht zu fein gestoßen und über Feuer mit einem großen Stück frischer Butter so lange durchgerührt, bis diese rot wird und so steigen anfangt. Man läßt man darin so viel Mehl anziehen, daß die Suppe davon gebunden wird, gießt Fleischbrühe hinzu, und das Ganze durch ein Haarsieb zu der kochenden Bouillon. Kurz vor dem Anrichten gibt man Krebsköpfe, Nidder, Krebsköpfe, gefüllt mit der Masse zu Schwanntöpfchen, hinein. Auch kann man die Krebsköpfe mit der zu den Krebsköpfen bestimmten Masse füllen. Die Suppe darf nicht zu sämig sein. Die Krebsköpfe werden beim Anrichten in die Terrine gegeben.

Lage an der Adriatik immer eruster

Die Jugo-Slawen wollen Italiener in das Adriatische Meer fegen.

Rom, 22. Nov.—Die Einnahme Beras durch d'Annunzio und dessen ausgesprochene Absicht, andere Plätze an der dalmatinischen Küste zu besetzen, hat eine Lage geschaffen, die die größten Gefahren in sich trägt.

Kleine Lokalnachrichten

Zwei maskierte Banditen brachen in die Wohnung von C. R. Jewell, 315 Süd 57. Straße, um 6 Uhr am Freitag morgen ein und erbeuteten Schmuck und Schmuckgegenstände.

im Werte von \$6,000 in einem unbesetzten Schlafzimmer. Darauf brangen sie in das eheliche Schlafzimmer der Familie Jewell und zwangen das überraschte Ehepaar, ihnen in der Entscheidung weiterer Kostbarkeiten hilfreiche Hand zu leisten.

Die Polizei arrestierte bei einer Hausdurchsuchung in der Claremont Inn, 608 Süd 17. Straße außer der Wirtin sieben Inoffen beiderlei Geschlechts, unter denen ein 15-jähriges Mädchen.

Unangenehm überrascht war gestern Frau Margaret Judson, 5110 California Straße wohnhaft, als sie im Fontenelle Hotel die Kunstausstellung besichtigte und bei dieser Gelegenheit zwei ihr gehörige Selgemälde, die Porträte ihrer Großeltern zum Preise von \$15,000 zum Verkauf ausboten fand.

Frau Judson hatte diese Wertobjekte von ihrer Mutter ererbt und dieselben vor etwa vier Jahren einem hiesigen Lagerhaus zur Verwahrung übergeben.

Spätere Nachforschungen ergaben, daß eine in Boston wohnhafte Nichte der Frau Judson, auf Grund einer anderen testamentarischen Verfügung in den Besitz dieser Bilder gelangte und dieselben an Herrn Nohdem Kunsthändler, verkaufte.

Die von Gouverneur Neill in Vorschlag gebrachte öffentliche Untersuchung über das Verhalten der Omaha Polizisten während der letzten Unruhen, anlässlich der Einsetzung des Reger Will Brown, wird wahrscheinlich nicht stattfinden.

Die Bürgermeister Smith und der Vertreter des Gouverneurs, Ralph Wilson, sind zu der Ueberzeugung gelangt, daß eine derartige Untersuchung wenig Erfolg zeitigen würde.

Sollten jedoch auf Privatberichten über antwärtiges Verhalten von Polizisten einwirken, dann werden dieselben genauestens untersucht werden, vorausgesetzt, daß der Name oder die Nummer des betreffenden Polizisten bekannt ist.

Rom, 22. Nov.—Der Papst hat seinen 65. Geburtstag in aller Stille im Vatikan gefeiert.

Advertisement for Peoples Bank featuring a map of Europe and text: 'Soll Ihr Weihnachts-Geschenk pünktlich bei Ihren Lieben drüber eintreffen, schicken Sie es durch unseren Kurier... PEOPLES BANK'.

Large advertisement for Philip's cigars: 'Für Bedienung, niedrigste Preise und Qualität gehe man nach Den am schnellsten wachsenden Laden in Omaha PHILIP'S 24. und O Straßen, Süd Omaha Aussergewöhnliche Bekanntmachung'.